



100 FRAGEN

THE TABLE OF FREE VOICES, BERLIN, 09.09.06

DIE WIRTSCHAFT NEU ERFINDEN

FRAGEN ZU ARMUT, REICHTUM UND BESSEREN CHANCEN.

1. Sind Marken mächtiger als Regierungen?

–Barcelona Forum, 2004

2. Was ist eine Folge der Globalisierung der Wirtschaft: Förderung der Demokratie oder Festigung der Diktatur?

–David Dubois, 36, Metz, Frankreich

3. Wenn die Nahrungsmittelproduktion der Welt wirklich ausreicht, um alle Menschen zu ernähren, warum werden dann nicht alle satt?

–Amy Johnson, 32, Chicago, Illinois, USA

4. Warum werden Frauen immer noch benachteiligt?

–Ramazon, Keskin, 34, Köln, Deutschland

5. Wie könnte ein Wirtschaftssystem aussehen, dass nicht im Konflikt mit den Rechten der Menschen, der Tiere oder des Planeten steht?

–Jens von Schéele, 32, Stockholm, Schweden

6. Wenn Darwins Theorie richtig ist, dass das Leben in Afrika begann, warum sind dann die Länder Afrikas weniger entwickelt als die Länder des Westens?

–Elliot Chikoma, 16, Swakopmund, Namibia

7. Sind wir reich, weil die Dritte Welt arm ist?

–Tom Henze 30, Berlin, Deutschland

8. Warum toleriert die Gesellschaft, dass manche Reichtum anhäufen, während viele andere nicht einmal ihre Grundbedürfnisse befriedigen können?

–Kent Keller, 49, MilwaGBee, USA

9. Ist unser Wirtschaftssystem inhärent korrupt? Wenn ja: Wie machen wir dem ein Ende?

–Glen Tyler, 25, Kapstadt, Südafrika

10. Was ist der bessere Weg zur Entwicklung der Entwicklungsländer: Mikro- oder Makrofinanzierung?

–Delgersaikhan Jadamba, 37, Ulan Bator, Mongolei

11. Wie können die Menschen in den Industrienationen billige Produkte wollen und gleichzeitig China wegen seiner schnellen Industrialisierung kritisieren?

–Qin Chuan, Peking, China

12. Was folgt nach dem Kapitalismus?

–Wera Koseleck, 53, Groß Nemerow, Deutschland

BEWUSSTE ERKENNTNIS FRAGEN ZU ETHIK UND VERANTWORTUNG.

13. Scheitert der Mensch an seinem Egoismus?

–Alain Appel, 18, Basel, Schweiz

14. AIDS in Afrika: Wie gross ist unsere Verantwortung?

–Judith, 23, München, Deutschland

15. Bringt unser Bildungswesen wirklich das Beste aus unseren Kindern hervor?

–Sr. Jacintha Fernandes, 50, Edacochin, Cochin, Kerala, Indien

16. Ist eine gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmen möglich?

–Adam, 27, Kalifornien, USA

17. Wie kann die menschliche Gesellschaft ausgewogen und harmonisch leben, wenn so wenige Frauen, in Machtpositionen zu finden sind und die Bedeutung weiblicher Werte unterbewertet wird?

–David Woolfson, 52, Toronto, Kanada

18. Wie können wir die Achtung der universellen Menschenrechte mit traditionellen und/oder religiösen Werten in Einklang bringen, wenngleich diese gegeneinander stehen?

–Michael, 44, USA

19. Wie sehen die grundlegenden Elemente würdevollen Daseins aus, die jeder Mensch verdient, und warum lassen wir zu, dass so viele Menschen ohne sie leben müssen?

–Claire M., 25, Australien

20. Warum zählen für uns die einen Menschenleben mehr als die anderen?

–Nicola Brown, 49, Devon, GB

21. Dürfen wir dem Menschen einen höheren Wert zumessen als anderen Lebensformen?

–Martie F., 21, USA

22. Angenommen wir könnten Drogen aus der Welt verschwinden lassen, gäbe es dann kein Leiden mehr? Oder geht es bei Sucht und Abhängigkeit im Grunde gar nicht um die Droge, sondern um die Art der Beziehung die Menschen zueinander aufbauen?

–Ethan Nadelmann, New York, USA

23. Warum liebe und verteidige ich, ein schwarzer Amerikaner, immer noch ein Land, das mich als ungewolltes Kind behandelt? (Menschen aus anderen Ländern können diese Frage in Bezug auf die bei ihnen unterdrückten Gruppen beantworten.)

–Jason Robinson, 27, Philadelphia, Pennsylvania, USA

24. Wann könnte es notwendig werden, das Gesetz zu brechen?

–Matt, San Francisco, USA

POLITIK DER GEWALT

FRAGEN ZU FRIEDEN, KONFLIKT UND KRIEGSOPFERN.

25. Kennen Sie den Zusammenhang zwischen Politik und Gewalt?

–Yang Shaobin, 43, Künstlerdorf Yuanmingyuan, Peking, China

26. Warum gilt die iranische Atombombe als gefährlicher, als die amerikanische, israelische oder französische?

–Wolfgang Jost, 23, Berlin, Deutschland

27. Warum gibt es noch keinen Frieden im Nahen Osten?

–Moise Marabout, 23, Agades, Niger

28. Wenn die Mächtigen Gewalt einsetzen, nennt man es "Selbstverteidigung". Tun es die Schwachen, nennt man es "Terrorismus". Warum?

–Haya El Azzah, 25, Djidda, Saudi-Arabien

29. In einer Zeit, in der das Konzept der "Selbstverteidigung" und der "humanitären Intervention" neu definiert wird, wie unterscheiden wir den "heiligen Krieg" vom "gerechten Krieg"?

–Sandra Schaede, 29, Berlin, Deutschland

30. Wie halten wir unsere Regierungen davon ab, in den Krieg zu ziehen?

–Glen, Kapstadt, Südafrika

31. Wer profitiert vom Terrorismus?

–Barcelona Forum, 2004

32. Ein Trend in den Kriegen der letzten 100 Jahre ist die drastische Zunahme der zivilen Opfer. Warum wird das so hingenommen?

–Angela, 32, Sri Lanka

33. Was wäre die beste alternative Verwendung der Billionen Dollar, die jährlich von den USA und anderen Staaten für ihre Militärhaushalte ausgegeben werden?

–Howard Zinn, USA

34. Wie beenden wir die Bandenkriminalität in den Innenstädten und vermitteln der Jugend, dass Bildung wichtiger ist als gegenseitiges Morden?

–Stephanie Allen, 53, Santa Monica, Kalifornien, USA

35. Gibt es eine moderne Variante des Kolonialismus?

–Adrienn Meszaros, 30, Budapest, Ungarn

36. Wie kann man Gewalt, Wut und Hass entgegenwirken?

–Anonym, New York, USA

37. Zwischen gewaltfreiem Widerstand und bewaffnetem Kampf – wohin bewegen wir uns? Was ist wirksam? Was ist das Richtige? Brauchen wir eine Artenvielfalt des Widerstands?

–Arundhati Roy, New Delhi, Indien

DIE MACHT VERSTEHEN

FRAGEN ZU FREIHEIT UND HERRSCHAFT.

38. Gibt es etwas Besseres als Demokratie?

–Alex, 33, Berlin, Deutschland

39. Was ist Freiheit? Hängt das davon ab, wo man in der Welt lebt?

–Adelina Wong, 18, Richmond, Kanada

40. Sollten wir selbst wählen dürfen, wo wir leben?

–Judy Twedt, 24, Denver, USA

41. Wo ist beim Gemeinwohl die Grenze zwischen persönlicher Freiheit und gesellschaftlicher Verantwortung?
Wer darf darüber entscheiden?

–Saphyre Rogers, 43, Denver, Colorado, USA

42. Wie sähe die Welt heute aus, wenn die Afrikaner niemals als Sklaven auf den amerikanischen Kontinent gebracht worden wären?

–Shoshana Friedman, Chicago, USA

43. Warum wehren sich so viele Menschen in undemokratischen Staaten mit Diktatur und Unterdrückung so heftig gegen die westliche Welt und ihr Bemühen, unsere Lebensweise zu verbreiten (d.h. ein Leben ohne ständige Angst)?

–Chris B., 16, Vancouver, Kanada

44. Wie viel Freiheit werden wir für unsere vorgebliche Sicherheit opfern?

–Florian Großer, 37, Starnberg, Deutschland

45. Brauchen wir eine Weltregierung zur Lösung der einst als national oder regional betrachteten Probleme, die heute aber uns alle angehen?

–Michelle, North Bend, Washington, USA

46. Welchen Zweck erfüllt das Völkerrecht, wenn es keine wirksamen Mechanismen gibt, um es durchzusetzen?

–Maria Kyriacou, 28, Nikosia, Zypern

47. Was bedeutet heute Mut?

–Sara Francis, 35, Dublin, Irland

48. Gibt es einen Weg, Wandel respektvoll und ohne unschuldige Opfer zu vollziehen? Kann Amerika seine Position als mächtigstes Land der Erde aufgeben, ohne dass der gesamte Planet auseinander bricht? Kann die Macht je von der Macht lassen?

–Jodie Evans, Venice, Kalifornien, USA

49. Wie können die anständigen Menschen der Welt sich gegenseitig unterstützen, wenn die Herrschenden nur im eigenen Interesse und international Uneinigkeit schaffend agieren?

–Bo Chamberlain, 32, Tennessee, USA

DER FUSSABDRUCK DES MENSCHEN

FRAGEN ZU ENERGIE, ÖKOLOGIE UND NACHHALTIGKEIT.

50. Ist der Mensch aufmerksam genug? Kann er die Erde so sehen, dass er erkennt, dass auch er Teil der Natur ist?

–Sebastião Salgado, Aimorés, Minas Gerais, Brasilien

51. Was kann ich selbst tun und was kann ich anderen empfehlen, um die Klimakatastrophe abzuwenden?

–Nancy Clemons, 57, Cameron, Missouri, USA

52. Gibt es eine ökologische Grenze für das Wirtschaftswachstum?

–David Letellier, 28, Berlin, Deutschland

53. Was passiert, wenn jeder Chinese ein Auto will?

–Andrew, 22, Frankfurt, Deutschland

54. Wer ist verantwortlich für das Management der Weltressourcen?

–Barbara Mark, 54, San Francisco, USA

55. Wie können wir nachhaltige Gemeinwesen entwickeln und so aufhören, Ressourcen schneller zu verbrauchen, als sie ersetzt werden können?

–Cat Matlock, 36, North Carolina, USA

56. Warum sind unsere Lebensmittel von so schlechter Qualität?

–Sascha Hellmick, 25, Augsburg, Deutschland

57. Warum kommt man leichter an eine Dose kalte Coca-Cola, als an ein Glas frisches Wasser?

–Dagmar Seidel, 38, Berlin, Deutschland

58. Wie kann es ausreichend sauberes Wasser für alle geben, ohne dass Konflikte entstehen?

–American Council for the United Nations University Millennium Project, USA

59. Wie lässt sich der wachsende Energiebedarf und Rohstoffverbrauch von Entwicklungsländern wie China und Indien kompensieren, wenn die Bevölkerung in Staaten wie den USA weit über ihre Verhältnisse Ressourcen verbraucht?

–Nathan Huening, 26, Chapel Hill, North Carolina, USA

60. Wie sieht die Energiebilanz erneuerbarer Energien aus? Produzieren sie mehr Energie, als durch ihre Produktion verbraucht wird?

–N.N., Antarktika

61. Was lässt sich unmittelbar unternehmen, um die globalen Gesellschaften auf den zu erwartenden "Langen Notstand" vorzubereiten, der mit dem Zusammenspiel von Erdölspitzenverbrauch, Vernichtung der Biodiversität, Klimawandel, Armut und Krankheit in der Welt einhergeht?

–Mike Walters, 28, Madison, Wisconsin, USA

62. Wie sieht die Stadt der Zukunft aus?

–Nick, 21, Brisbane, Australien

DIE NEUEN GLOBALEN GRENZEN

FRAGEN ZU KULTUR, KOMMUNIKATION UND GEGENSEITIGER ABHÄNGIGKEIT.

63. Was ist derzeit die wichtigste Geschichte, die verschwiegen wird?

–Anonym, USA

64. Ist die allgegenwärtige Präsenz der Massenmedien eher eine Chance oder ein Problem?

–Jerry Mander, Kalifornien, USA

65. Wie bestimmen wir "Wahrheit" und "Tatsache", wenn wir beide fabrizieren können?

–Ebon, Brooklyn, USA

66. Warum glauben wir immer noch mehr an Nationalität als an Menschlichkeit?

–Katharina, 24, Deutschland

67. Ich bin weiß, und dennoch afrikanischer, als alle Schwarzen, die in Amerika aufgewachsen sind. Sollen Menschen wirklich weiterhin aufgrund ihrer Rasse definiert werden? Ist es nicht wichtiger, woher sie kommen? Sind Afroamerikaner zum Beispiel nicht einfach Amerikaner?

–Thomas Troxler, 24, Johannesburg, Südafrika

68. Was können wir von Afrika lernen?

–Anonym, Brüssel, Belgien

69. Wie schaffen wir ein Gleichgewicht zwischen der Erhaltung lokaler Kulturen und dem Aufbau einer globalen Gemeinschaft?

–Anonym, Tacoma, Washington, USA

70. Wie bewahren wir Städte davor, sich immer gleichartiger zu werden? Wie schützen wir die Identität der einzelnen Stadt?

–Sara, 27, Pakistan

71. Das Fernsehen ist ein einflussreiches Medium. Warum nutzen wir es, um derart unwichtige Informationen zu verbreiten?

–Michael Graham Richard, 24, Gatineau, Quebec, Kanada

72. Wie beeinflusst die Konsumkultur die Persönlichkeit, die Lebensweise und das Denken der Menschen in ihren vorgegebenen Kulturen? Wie wird sie ein Teil von uns, und was heißt es, sich gegen die Kultur des Sehens und des Wortes zu wehren, die die Realität zunehmend zu reduzieren und vereinfachen scheint, damit sie sich leicht kaufen und verkaufen lässt?

–Siri Hustvedt, New York, USA

73. Welche Mythen müssen wir schaffen, um die Welt zu verbessern?

–Kieth Dierkx, 48, Piedmont, Kalifornien, USA

74. Können wir im 21. Jahrhundert immer noch Ureinwohner sein?

–Anonym, Helsinki, Finland

INNOVATION IM TURBO-GANG

FRAGEN ZU WISSENSCHAFT, TECHNOLOGIE UND ZUKUNFT.

75. Wir leben im Zeitalter des Wissens. Wie kann ein besserer Zugang zur Technologie (Internet und Computer) die soziale und wirtschaftliche Entwicklung in ärmeren Gemeinschaften fördern?

–Rodrigo Baggio, Rio de Janeiro, Brasilien

76. Glauben Sie, dass wir heute, mit dem Internet im Haus, stärker eingeschüchtert und kontrolliert werden, als früher?

–Anonym, Stoke-on-Trent, GB

77. Ist es sinnvoll, sich gegen eine neue Technologie zu wehren, die auf kurze Sicht zwar schädlich sein mag, doch in der Zukunft Millionen von Leben retten kann?

–Eric Mahleb, 36, Frankreich

78. Warum gehen wir das nicht kalkulierbare Risiko ein und setzen genetisch manipulierte Nahrungsmittelkulturen in die Umwelt, ohne genau zu wissen, welche Folgen und Auswirkungen sie haben?

–Noah Brotman, 25, Toronto, Kanada

79. Welche Gentechnologie sollte zur Korrektur von Fehlern und Unvollkommenheit erlaubt sein?

–Kurt Weidemann, 83, Stuttgart, Deutschland

80. Haustiere haben die Fähigkeit verloren, sich zu wehren. So wurden sie fett, faul, abhängig und desinteressiert. So gesehen sei gefragt: Wird der Mensch durch die Technologie domestiziert?

–Ian, 23, Arlington, Virginia, USA

81. Wie objektiv ist die Wissenschaft?

–Janina Sprenger, 22, Berlin, Deutschland

82. Wie kann die Architektur den sozialen, wirtschaftlichen, politischen und ökologischen Bedürfnissen unserer Gegenwart und Zukunft besser gerecht werden?

–Kenneth Hinchcliffe, 41, Fort Lauderdale, Florida, USA

83. Warum werfen wir nicht die patentrechtlichen Bestimmungen weltweit über Bord und hören auf, Kreativität und Innovation einzuschränken?

–Etienne Savard, 34, Beloeil, Quebec, Kanada

84. Wird es eines Tages möglich sein, das menschliche Gehirn direkt mit Maschinen (z.B. Computern) zu verbinden? Wenn ja, wann und wie?

–Nicolas Flagey, 27, Cachan, Frankreich

85. Wie hätte der Technologieboom der vergangenen fünfzig Jahre der Menschheit mehr nutzen können, wenn er nicht von militärischen Interessen oder den Marktkräften bestimmt gewesen wäre?

–Dan Hill, 59, Leechburg, Pennsylvania, USA

86. Wie kann das Internet als globales Informationsinstrument, das ganze Kontinente umspannt, dazu beitragen, unsere eigenen Gemeinwesen zu verbessern?

–Max Stelmacker, 36, Surrey, Kanada

87. Warum scheint es, als würde das Leben bei allem, was wir erfinden, um Zeit zu sparen, zunehmend stressiger?

Desiree Zwanck, 26, Berlin, Deutschland

SEHENDEN AUGES

FRAGEN ZU IHRER SICHTWEISE.

88. Wie sieht die Zukunft aus, die Sie sich wünschen?

–Anonym, New York, USA

89. Was bewegt Sie?

–Anonym, New York, USA

90. Wer sind Ihre Helden?

–Anonym, New York, USA

91. Was ist Ihr Baum? Was in Ihrem Leben ist Ihnen Aufforderung, über sich selbst hinauszuwachsen?

–Julia Butterfly Hill, 32, Süd-Kalifornien, USA

92. Was sollte das wichtigste Thema der Kunst sein, und warum?

–Layna Francisco, 22, Manila, Philippinen

93. Welches sind die drei wichtigsten Werte, die man einem Kind vermitteln sollte?

–Elana K., 30, Rom, Italien

94. Welche konkreten Maßnahmen können wir ergreifen, damit alle eine angemessene Bildung erhalten, und damit die Menschen, gleichgültig wo sie geboren werden, bessere Chancen haben, ihren Beitrag zur Welt zu leisten?

–Bill Joy, Kalifornien, USA.

95. Was sollte ein junger Mensch lesen, sehen oder erfahren, damit er das Bedürfnis entwickelt und das Wissen erwirbt, die Welt zu verändern?

–Amy Green, 32, Columbia, South Carolina, USA

96. Was ist die Religion Gottes?

–Miraj Khaled, 30, Dhaka, Dhaka, Bangladesh

97. Wie kann es zwei richtige Antworten auf eine Frage geben, die trotzdem im Widerspruch zueinander stehen?

Matthias Hohlbach, 29, München, Deutschland

98. Wie kommt es, dass wir so viele Menschen sind und uns dennoch einsam fühlen?

–Nadia Holtz, 21, San José, Costa Rica

99. Wenn Sie der Welt ein Stück Ihres Wissens geben könnten, was wäre es?

–Anonym, Baltimore, USA

100. Wenn diese Fragen beantwortet werden: Wie bewegen wir die Welt, zuzuhören?

–Benjamin McQuillan, 24, Lincoln, Nebraska, USA